

## GEIST&GEGENWART



„Europa Erzählen.“ So lautet das Thema des diesjährigen Pfingstdialoges Geist&Gegenwart von 8. bis 10. Juni auf Schloss Seggau. Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari und Wissenschaftslandesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder präsentierten das Programm des heuer zum vierten Mal stattfindenden Forums. Über 50 hochkarätige ReferentInnen aus dem In- und Ausland werden die verschiedensten Facetten diskutieren. Nach Ansicht Bischof Kapellaris bedarf Europa eines Impulses, um seine nährenden und tragenden Wurzeln nicht zu vergessen, sondern zu stärken: „Geist&Gegenwart ist mit dem Pfingstfest eng verbunden, und ich erhoffe mir viel Geist für eine profunde Diskussion der gegenwärtigen Herausforderungen des Projekts Europa.“ Edlinger-Ploder würdigt die Tradition des guten Gesprächs: „Ernsthafter Dialog statt Angstmache.“ Foto: Neuhold

# Debattenkultur ist gefragt. Nur keine Angst vor Streit

**Medienengagement gefordert.**  
Kardinal Marx sieht die zunehmende Polarisierung der Katholiken.

Der Münchner Erzbischof Kardinal Reinhard Marx hält die Debattenkultur in der katholischen Kirche für entwicklungsfähig. „Wir sollten vor offenem Streit nicht so viel Angst haben“, sagte Marx bei einem Podiumsgespräch in der katholischen Journalistenschule ifp in München. Die Kirche müsste eigentlich in ihrer Art, Auseinandersetzungen zu führen, in der Gesellschaft kulturbildend wirken. „Das ist derzeit nicht der Fall“, stellte der Kardinal fest.

Besorgt zeigte sich Marx über eine zunehmende Polarisierung in der katholischen Kirche in Deutschland. Internetforen verschiedener Couleur hätten ihren Anteil daran, dass sich der Ton verschärft habe. „Wir müssen fähig werden, Unterschiede auszuhalten und trotzdem einmütig zusammenzubleiben“, betonte der Kardinal.

Zum von den deutschen Bischöfen initiierten Dialogprozess erklärte Marx, es gebe vor

allem an den Rändern der Kirche „viele, die möchten, dass es zu einem Eklat kommt“. Dies dürfe nicht passieren. Klar sei, dass in dem Dialog nicht einfach alles zur Disposition gestellt werden könne. Das heiße jedoch nicht, dass bestimmte Themen von vornherein ausgeschlossen seien.

Marx sprach sich für ein vielfältiges Medienengagement der katholischen Kirche aus. „Dass es nur eine Sicht der Dinge gibt, war immer falsch“, meinte er. Die Geschichte zeige, dass sich kirchliche Positionen immer in einem kommunikativen Geschehen ausgebildet hätten. Zudem sei eine demokratische und plurale Gesellschaft ein Fortschritt. Der Weg der Kirche könne nicht zurück in eine Zeit führen, in der angeblich alles einfacher und weniger kompliziert war.

Zwiespältig beurteilte der Kardinal die Beschleunigung des Nachrichtengeschäfts. Zum einen bestehe der Zwang, zeitnah zu reagieren, „um im Gespräch zu bleiben“. Zum anderen erwarteten die Menschen zu Recht von der Kirche gründliches Nachdenken. Die Äußerungen ihrer Vertreter sollten über den Tag hinaus Bestand haben. KATHPRESS

## EINE WELT



**Neue Lebensbeauftragte**  
der Diözese Graz-Seckau sowie Leiterin des Arbeitskreises Umfassender Schutz des Lebens in der Katholischen Aktion Steiermark ist Mag. Anna Magdalena Hollwöger. Die studierte Juristin war Pressesprecherin der Diözese („Vorgestellt“ im Sonntagsblatt am 7. Juli 2002), ehe sie mit ihrem Mann Johannes ihr drittes und viertes Kind bekam. Die Lebensbeauftragte weist besonders auf den „Bischöflichen Lebensfonds“ für Schwangere und Mütter mit Kleinkindern in Not hin. Foto: Labner

### DER GEHEIME BISCHOF

Der dienstälteste Bischof der Weltkirche, Karel Otčenasek, ist tot. Der tschechische Erzbischof wurde schon 1950 geheim zum Bischof geweiht und litt jahrzehntelang unter der kommunistischen Staatsmacht. Er wurde interniert, zu 13 Jahren Haft verurteilt. Auch nach seiner Entlassung 1962 durfte er nicht als Seelsorger tätig sein und musste in einer Molkerei arbeiten. Die Verfolgung hatte seinen Mut jedoch nicht brechen können. Er starb mit 91 Jahren in seiner Bischofsresidenz.

### LIVE-SCHALTUNG INS ALL

Benedikt XVI. hat der Besatzung der internationalen Raumstation ISS für ihren Einsatz zum Wohl der Menschheit gratuliert. Während der 20-minütigen Audio-Video-Schaltung ins All legte die Raumstation, die in 400 Kilometern um die Erde kreist, mehr als 8000 Kilometer zurück. Den Papst führt die nächste Reise nach Kroatien.

### BEISETZUNG IN ROM

Auf dem Friedhof des deutschsprachigen Priesterkollegs in Rom Campo Santo Teutonico wurde dessen langjähriger Rektor Prof. Erwin Gatz beigesetzt, der am 9. Mai überraschend verstorben war. Gatz gab unter zahlreichen Publikationen ein Bischofslexikon aller deutschsprachigen Länder heraus.